

2024

JAHRES- ABSCHLUSS

WERTSCHÄTZUNG.

TOLERANZ.

VIELFALT.

Dafür stehen wir.



GELSENWASSER

Jahresabschluss

der GELSENWASSER AG für das Geschäftsjahr

2024

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktiva			Stand	Stand
in Mio. €		Anhang	31.12.2024	31.12.2023
A.	Anlagevermögen	(1)		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		13,1	15,6
II.	Sachanlagen		418,4	389,8
III.	Finanzanlagen		669,5	648,9
			1.101,0	1.054,3
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte	(2)	38,6	45,0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	317,0	399,6
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11,5	21,0
			367,1	465,6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	8,1	7,2
			1.476,2	1.527,1
Passiva			Stand	Stand
in Mio. €		Anhang	31.12.2024	31.12.2023
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	(5)	103,1	103,1
II.	Kapitalrücklage	(6)	32,2	32,2
III.	Gewinnrücklagen	(7)		
	Andere Gewinnrücklagen		254,3	250,3
			389,6	385,6
B.	Baukostenzuschüsse	(8)	55,2	53,9
C.	Rückstellungen	(9)	352,9	352,9
D.	Verbindlichkeiten	(10)	678,5	734,7
			1.476,2	1.527,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

in Mio. €		Anhang	2024	2023
1.	Umsatzerlöse (inkl. Energiesteuer)	(11)	3.477,2	5.695,3
	Energiesteuer	(12)	– 0,1	– 0,1
	Umsatzerlöse		3.477,1	5.695,2
2.	Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		3,6	– 1,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		7,0	8,3
4.	Sonstige betriebliche Erträge	(13)	3,8	4,8
5.	Materialaufwand	(14)	– 3.256,5	– 5.446,8
6.	Personalaufwand	(15)	– 93,5	– 114,5
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		– 20,4	– 18,3
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	– 95,8	– 90,0
9.	Beteiligungsergebnis	(17)	87,8	67,9
10.	Finanzergebnis	(18)	– 22,1	– 13,4
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	– 0,7	– 0,7
12.	Ergebnis nach Steuern		90,3	91,5
13.	Sonstige Steuern		– 1,2	– 2,0
14.	Gewerbesteuerumlage	(20)	– 5,0	– 9,4
15.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		– 80,1	– 76,1
16.	Jahresüberschuss		4,0	4,0
17.	Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		– 4,0	– 4,0
18.	Bilanzgewinn		0,0	0,0

ANHANG 2024

Allgemeine Angaben

Die GELSENWASSER AG mit Sitz in Gelsenkirchen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRB 165 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 werden beim Unternehmensregister eingereicht und bekannt gemacht. In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind im Interesse einer klaren Darstellung einzelne Posten zusammengefasst worden; die gesonderte Aufgliederung dieser Posten erfolgt in den jeweiligen Abschnitten des Anhangs. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Positionen im Anhang.

Die GELSENWASSER AG stellt neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss auf und wird darüber hinaus in den Konzernabschluss der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum, einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG wird beim Unternehmensregister eingereicht und bekannt gemacht.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung dieser Geschäfte sowie aus der Umrechnung auf fremde Währung lautender Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag resultieren, werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft beachtet die verpflichtend anzuwendenden gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus ist Folgendes anzumerken:

Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, das Sachanlagevermögen auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten notwendige Gemeinkosten. Zinsen für Fremdkapital bleiben außer Ansatz.

Die Abschreibungen auf vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte oder hergestellte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen entweder linear oder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode. Die Zugänge seit dem 1. Januar 2010 werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden

außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von über 250 € bis 800 € werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen drei bis 40 Jahre, bei Gebäuden zehn bis 50 Jahre, bei Wassergewinnungsanlagen 33 bis 67 Jahre, beim Rohrnetz 25 bis 60 Jahre, bei Maschinen fünf bis 50 Jahre und bei Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 30 Jahre.

Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Beteiligungsunternehmen sowie sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Zinslos gegebene Wohnungsbaudarlehen werden mit dem Barwert auf der Grundlage eines Zinssatzes von 5,5 %, verzinsliche Ausleihungen mit dem Nominalwert angesetzt.

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Auf länger lagerndes Material werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittsverfahrens.

Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Einzelkosten und von Lohn- und Materialgemeinkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Möglichen Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kund*innen sind mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet. Zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Verbräuche wurden kundenindividuell zum Bilanzstichtag hochgerechnet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Baukostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren, wobei zukünftige Gehalts- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Bei der Abzinsung werden die handelsrechtlichen Vorschriften beachtet, wobei ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre zugrunde gelegt und von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wird.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den jeweils von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst. Für zum 31. Dezember 2009 bestehende Aufwandsrückstellungen nach altem Handelsrecht wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB ausgeübt. Für diese Rückstellungen finden die Bewertungsregeln gemäß HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung Anwendung.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die geleisteten und erhaltenen Anzahlungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Aus Energieverträgen resultierende Risikopositionen sind entsprechend der Portfoliostrategie der GELSENWASSER AG effektiv abzusichern. Hierbei werden für Risikopositionen aus dem Absatz, der Beschaffung und dem Speicher (Grundgeschäfte) physische Gegengeschäfte (Sicherungsgeschäfte) abgeschlossen. Sowohl Grundgeschäfte als auch Sicherungsgeschäfte werden, getrennt nach Strom und Gas, in handelsrechtliche Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Eine separierte Erläuterung der Makro-Bewertungseinheiten erfolgt im Abschnitt „Ergänzende Angaben“.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen (1)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der GELSENWASSER AG ist als Teil des Anhangs wiedergegeben.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen durch Grundpfandrechte gesicherte unverzinsliche Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeitende.

Vorräte (2)

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,6	3,9
Unfertige Leistungen	6,1	2,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	28,9	38,7
	38,6	45,0

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Rohrnetz- und Anschlussmaterial.

Fertige Erzeugnisse und Waren beinhalten hauptsächlich den Anteil der GELSENWASSER AG an dem Arbeitsgas der Gasspeicher der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen, und der KGE – Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60,0	154,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	210,6	156,9
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39,6	74,1
Sonstige Vermögensgegenstände	6,8	14,4
	317,0	399,6

Der abgegrenzte, noch nicht abgelesene Verbrauch vom Ablesestichtag bis 31. Dezember 2024 beträgt 47,5 Mio. € (Vorjahr: 51,0 Mio. €) und ist unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 37,6 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €) auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kund*innen verrechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 23,6 Mio. € (Vorjahr: 63,5 Mio. €) und sonstige Forderungen von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Der überwiegende Teil der Forderungen gegen verbundene Unternehmen besteht, wie im Vorjahr, aus Forderungen aus Cash-Pooling und kurzfristigen Ausleihungen sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Eine Verrechnung ist mit Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling von 71,5 Mio. € (Vorjahr: 56,5 Mio. €), Lieferungen und Leistungen von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €) und sonstigen Verbindlichkeiten von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) erfolgt.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 20,5 Mio. € (Vorjahr: 28,8 Mio. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 5,1 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die restlichen Forderungen resultieren, wie im Vorjahr, hauptsächlich aus dem Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem Forderungen aus Energie- bzw. Stromsteuer, debitorische Kreditoren sowie Erstattungsansprüche für Wasserentnahmentgelte.

Alle Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten (4)

Der Posten enthält zur Hälfte geleistete Ausgleichszahlungen und Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit langjährigen Wasserbezugs- und -lieferverträgen. Sie werden in gleichbleibenden jährlichen Raten aufgelöst.

Gezeichnetes Kapital (5)

Das Grundkapital ist in voller Höhe eingezahlt. Es beträgt unverändert 103.125.000 € und ist eingeteilt in 3.437.500 nennbetragslose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der rechnerische Wert beträgt 30 €/Aktie.

Die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, ein damaliges Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Bochum GmbH und der Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft, hat der GELSENWASSER AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass von ihr seit dem 11. September 2003 80,51 % der Stimmrechte an der GELSENWASSER AG gehalten werden.

Mit Datum vom 23. Oktober 2003 hat die Wasser und Gas Westfalen GmbH den außenstehenden Aktionären der GELSENWASSER AG ein Pflichtangebot gemäß §§ 35 ff. WpÜG a.F. zum Erwerb der von ihnen gehaltenen Aktien der GELSENWASSER AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 353,14 € je Aktie unterbreitet. Dieses Angebot wurde für insgesamt 258.962 Aktien angenommen. Das entspricht einem Anteil von 7,53 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der GELSENWASSER AG.

Die Stadtwerke Bochum GmbH und die Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft übertrugen ihre bis dahin direkt gehaltenen Gelsenwasser-Aktien (Stadtwerke Bochum GmbH: 194.907 Aktien; Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft: 41.744 Aktien) auf die Wasser und Gas Westfalen GmbH.

Nach § 21 WpHG wurde der GELSENWASSER AG am 11. September 2016 mitgeteilt, dass die Anteile der Stadtwerke Bochum Holding GmbH an der Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, an die Stadtwerke Bochum Beteiligungs-

gesellschaft mbH (vormals: MULTIBRID WEA Verwaltungs GmbH), eine Beteiligung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, übertragen wurden.

Die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, hielt zum 31. Dezember 2024 3.194.600 Aktien der GELSENWASSER AG. Dies entsprach einem Anteil von 92,93 % des Grundkapitals und der Stimmrechte.

Kapitalrücklage (6)

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus früheren Kapitalerhöhungen in Höhe von 32,2 Mio. € enthalten.

Gewinnrücklagen (7)

in Mio. €	2024	2023
Andere Gewinnrücklagen		
Bestand am 1. Januar	250,3	246,3
Zuführung aus dem Jahresüberschuss	4,0	4,0
Bestand am 31. Dezember	254,3	250,3

Baukostenzuschüsse (8)

Gelsenwasser ist berechtigt, Baukostenzuschüsse für den Anschluss an die zentrale Wasserversorgung in Rechnung zu stellen. Diese von den Kund*innen erhaltenen Baukostenzuschüsse werden passiviert und i. d. R. analog zum Abschreibungsverlauf der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Erträge aus der Auflösung werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Sie haben sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

in Mio. €	2024	2023
Bestand am 1. Januar	53,9	51,4
Zugänge	2,7	3,9
Erfasste Erlöse	1,4	1,4
Bestand am 31. Dezember	55,2	53,9

Rückstellungen (9)

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	279,6	285,7
Steuerrückstellungen	2,5	2,3
Sonstige Rückstellungen	70,8	64,9
	352,9	352,9

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von leistungsorientierten Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Hierbei besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeitende zu erfüllen. Die Zusagen bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeitenden.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen der Versorgungsverpflichtungen und des Pensionsaufwands wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszins	1,90	1,82
Anwartschaftstrend	2,5	2,5
Rententrend	2,0	2,0
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck	Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck

Bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96 %) hätte sich ein um 3,1 Mio. € niedrigerer Rückstellungsbetrag ergeben.

Die Steuerrückstellungen enthalten vorsorglich zurückgestellte Beträge für den noch nicht der steuerlichen Außenprüfung unterlegenen Zeitraum.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen energiewirtschaftliche Risiken in Form von drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften sowie Preisrisiken (30,5 Mio. €; davon 26,4 Mio. € für langfristige Gasspeichernutzungsverträge), ausstehende Eingangsrechnungen (16,8 Mio. €), Verpflichtungen im Personalbereich (12,1 Mio. €) und Konzessionsabgaben (4,2 Mio. €).

Verbindlichkeiten (10)

in Mio. €	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120,8	70,9	49,9	35,3
(Vorjahr)	(207,0)	(153,4)	(53,6)	(38,9)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4,3	4,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(4,8)	(4,8)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121,3	121,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(160,3)	(160,3)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	407,9	184,9	223,0	12,0
(Vorjahr)	(347,6)	(164,1)	(183,5)	(178,5)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,3	1,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(2,7)	(2,7)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	22,9	22,9	0,0	0,0
(Vorjahr)	(12,3)	(12,3)	(0,0)	(0,0)
- davon aus Steuern	10,0	10,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(0,1)	(0,1)	(0,0)	(0,0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Summe	678,5	405,6	272,9	47,3
(Vorjahr)	(734,7)	(497,6)	(237,1)	(217,4)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 306,6 Mio. € (Vorjahr: 245,4 Mio. €) auf die Wasser und Gas Westfalen GmbH als Gesellschafterin. Steuererstattungsansprüche in Höhe von 25,2 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €) und Forderungen aus der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: Verbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mio. €) wurden mit Verbindlichkeiten aus Darlehen von 253,0 Mio. € (Vorjahr: 188,5 Mio. €), sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung in Höhe von 80,1 Mio. € (Vorjahr: 76,1 Mio. €) saldiert.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Darüber hinaus bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Forderungen aus Beteiligungserträgen sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €), die mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) saldiert worden sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse (inkl. Energiesteuer) (11)

in Mio. €	2024	2023
Erlöse aus dem Gasverkauf (inkl. Wärmeverkauf)	2.380,4	4.178,4
Erlöse aus dem Stromverkauf	754,5	1.177,8
Erlöse aus dem Wasserverkauf	235,5	238,1
Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	1,4	1,4
Sonstige Erlöse	105,4	99,6
	3.477,2	5.695,3

Die Umsatzerlöse werden ganz überwiegend im Inland erzielt.

In den Erlösen aus dem Gasverkauf (inkl. Wärmeverkauf) sind insgesamt –0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) aus Rückstellungsveränderungen enthalten.

Energiesteuer (12)

Energiesteuer entsteht bei Lieferung von Wärme an Endverbraucher. Sie wird offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge (13)

Die hier ausgewiesenen Erträge enthalten Erträge aus Anlagenabgängen und Zuschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. €. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € sowie weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio. €.

Materialaufwand (14)

in Mio. €	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.204,7	5.398,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	51,8	48,3
	3.256,5	5.446,8

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten überwiegend Aufwendungen für den Wasser-, Gas- und Strombezug, darüber hinaus Energieaufwendungen und Reparaturmaterialien. Im Vorjahr wurden die im Rahmen des Gesetzes zur Einführung einer Strompreisbremse (StromPBG) gewährten Entlastungsbeträge in Höhe von 1,8 Mio. € aufwandsmindernd berücksichtigt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen im Wesentlichen auf Anlagenunterhaltung und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Erdgasspeicher. Im Vorjahr wurden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5,0 Mio. € aufwandsmindernd erfasst.

Personalaufwand (15)

in Mio. €	2024	2023
Löhne und Gehälter	76,7	71,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16,8	43,0
	93,5	114,5

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 2,9 Mio. € (Vorjahr: 30,1 Mio. €). Die Erhöhung von Anwartschaften und laufenden Rentenzahlungen oberhalb der im versicherungsmathematischen Gutachten enthaltenen Trendannahmen führte im Vorjahr zu einem deutlichen Anstieg der Aufwendungen.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Arbeitnehmergruppen:

	2024	2023
Kaufleute/Jurist*innen	327	324
Ingenieur*innen/Meister/Techniker*innen	292	283
Handwerker*innen	346	343
Aushilfen	28	30
Gesamtbelegschaft	993	980
Auszubildende/Praktikant*innen	42	37
Ruhende Arbeitsverhältnisse	10	17
	1.045	1.034

Sonstige betriebliche Aufwendungen (16)

in Mio. €	2024	2023
Konzessionsabgaben	17,5	16,7
Wasserentnahmeentgelt	3,9	4,3
Beiträge an wasserwirtschaftliche Verbände	5,1	5,5
Übrige betriebliche Aufwendungen	69,3	63,5
	95,8	90,0

Beteiligungsergebnis (17)

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	27,7	32,8
Erträge aus Beteiligungen	60,1	35,1
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(35,0)	(14,8)
	87,8	67,9

Finanzergebnis (18)

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,7	0,8
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(1,1)	(0,4)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,2	6,0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(5,2)	(3,7)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 7,1	- 0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 23,9	- 19,7
(davon an verbundene Unternehmen)	(- 13,5)	(- 9,7)
	- 22,1	- 13,4

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) und von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (19)

Der Posten enthält die von der GELSENWASSER AG zu zahlende Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) auf die von der Muttergesellschaft zu leistende Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionär*innen.

Die GELSENWASSER AG fällt nicht eigenständig unter den Regelungsbereich des Mindeststeuergesetzes (Pillar 2), aber ihre oberste Muttergesellschaft, die Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum. Aus der Anwendung dieser Regelung haben sich für die Wasser und Gas Westfalen Holding GmbH & Co. KG im Berichtsjahr keine zusätzlichen Steuerbelastungen ergeben.

Gewerbesteuerumlage (20)

Ausgewiesen ist die von der obersten Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Organschaftsverhältnisses belastete Umlage. Sie betrifft in voller Höhe das Geschäftsjahr 2024.

ERGÄNZENDE ANGABEN

Angaben zu den Bewertungseinheiten Gas

Die Grundgeschäfte des Gesamtportfolios Gas der GELSENWASSER AG setzen sich aus Festpreisverträgen, marktpreisbasierten Beschaffungs- und Absatzverträgen und physischen Speichermengen zusammen. Im Gesamtportfolio wurden Absatzmengen bis zum Lieferzeitpunkt 31. Dezember 2028 kontrahiert.

Die Absicherungsstrategie der GELSENWASSER AG ordnet jedem Typus an Grundgeschäften physische Sicherungsinstrumente zielgerichtet zu. Die Sicherungsgeschäfte sind dafür bestimmt, das Marktwertänderungsrisiko der Grundgeschäfte effektiv zu reduzieren. Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen eine starke wechselseitige Beziehung auf, sodass sich zukünftige Wertveränderungen mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit weitestgehend aufheben werden.

Für Gas wird das Gesamtportfolio in zwei Makro-Bewertungseinheiten unterteilt:

Makro-Bewertungseinheiten Gas	Beschreibung
Portfoliomanagement Kooperation	Zusammenführen von Grund- und Sicherungsgeschäften für die Beschaffungs-Kooperation mit den Stadtwerken Essen AG, Essen, und der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum
Gasspeicher	Intrinsische Bewirtschaftung der Gasspeicherscheiben bei der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen, und der KGE – Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau

Aus den Grund- und Sicherungsgeschäften der Makro-Bewertungseinheiten Gas resultieren – über alle Jahresscheiben zusammengefasst – folgende Netto-Mengen:

Kategorien der Makro-Bewertungseinheiten Gas	Netto-Mengen in GWh
Portfoliomanagement Kooperation: Festpreisverträge	- 4
Portfoliomanagement Kooperation: Marktpreisbasierte Verträge	0
Gasspeicher: Speicherfüllstand zum 31.12.2024	616

Der Wert des abgesicherten Gases beträgt 25,1 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Marktwerte der Makro-Bewertungseinheiten Gas auf folgende Werte:

Makro-Bewertungseinheiten Gas	in Mio. €			
	2025	2026	2027	2028
Portfoliomanagement Kooperation	6,9	2,0	0,5	0,1
Gasspeicher	4,9	0,0	0,0	0,0

Angaben zu den Bewertungseinheiten Strom

Die Grundgeschäfte des Gesamtportfolios Strom der GELSENWASSER AG setzen sich aus Festpreisverträgen und marktpreisbasierten Beschaffungs- und Absatzverträgen zusammen. Im Gesamtportfolio wurden Absatzmengen bis zum Lieferzeitpunkt 31. Dezember 2028 kontrahiert.

Die Absicherungsstrategie der GELSENWASSER AG ordnet jedem Typus an Grundgeschäften physische Sicherungsinstrumente zielgerichtet zu. Die Sicherungsgeschäfte sind dafür bestimmt, das Marktwertänderungsrisiko der Grundgeschäfte effektiv zu reduzieren. Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen eine starke wechselseitige Beziehung auf, sodass sich zukünftige Wertveränderungen mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit weitestgehend aufheben werden.

Für Strom wird das Gesamtportfolio in mehrere Makro-Bewertungseinheiten unterteilt:

Makro-Bewertungseinheiten Strom	Beschreibung
Portfoliomanagement Kooperation	Zusammenführen von Grund- und Sicherungsgeschäften für die Beschaffungs-Kooperation mit der Energiehandels-gesellschaft West mbH, Münster
Portfoliomanagement GELSENWASSER AG	Zusammenführen von Grund- und Sicherungsgeschäften für die GELSENWASSER AG
Eigenhandel Kooperation	Spekulativer Handel für die Beschaffungs-Kooperation mit der Energiehandels-gesellschaft West mbH, Münster

Aus den Grund- und Sicherungsgeschäften der Makro-Bewertungseinheiten Strom resultieren – über alle Jahresscheiben zusammengefasst – folgende Netto-Mengen:

Kategorien der Makro-Bewertungseinheiten Strom	Netto-Mengen in GWh
Portfoliomanagement Kooperation: Festpreisverträge	- 9
Portfoliomanagement GELSENWASSER AG: Festpreisverträge	- 4
Eigenhandel Kooperation: Festpreisverträge	0

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Marktwerte der Makro-Bewertungseinheiten Strom auf folgende Werte:

Makro-Bewertungseinheiten Strom				
in Mio. €	2025	2026	2027	2028
Portfoliomanagement Kooperation	3,2	1,0	0,2	0,0
Portfoliomanagement GELSENWASSER AG	10,0	0,0	0,0	0,0
Eigenhandel Kooperation	0,0	0,0	0,0	0,0

Weitere Angaben zu den Bewertungseinheiten Gas und Strom

Die oben genannten Sicherungsbeziehungen werden den Vorgaben beteiligter Risikomanagementprozesse entsprechend gestaltet. Risikomanagementprozesse beinhalten die Schritte Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung, -steuerung, -kontrolle und eine fachspezifische Prozessüberwachung. Diese Prozessschritte wiederholen sich entsprechend eines festgelegten Intervalls und stellen einen essenziellen Bestandteil des im Lagebericht beschriebenen Risikomanagementsystems der GELSENWASSER AG dar.

Stresstestingverfahren sind ein fester Bestandteil beteiligter Risikomanagementprozesse und stellen sicher, dass eine große Bandbreite möglicher Extremszenarien mit in die Risikobewertung und -steuerung einbezogen wird.

Das Risikomanagementsystem übersetzt die Risikostrategie der GELSENWASSER AG in Verhaltensregeln, Steuerungskennzahlen und zielgerichtete Organisationsstrukturen.

Die Inhalte und die Funktionsweise des Risikomanagementsystems der GELSENWASSER AG werden in Risikoricthlinien dokumentiert.

Interne und externe Kontrollverfahren prüfen mindestens einmal im Jahr das Risikomanagementsystem auf Effektivität und Konformität bzgl. der so genannten IKS-Prinzipien. Die IKS-Prinzipien sind integraler Bestandteil interner Organisations- und Prozessentscheidungen.

Der Vorstand sowie wesentliche Entscheidungsträger der GELSENWASSER AG werden durch ein zielgerichtetes Reportingssystem eingebunden.

Die wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund von Gesellschafterzusagen können sich Nachschussverpflichtungen in Höhe von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) ergeben. Sie betreffen Zusagen gegenüber Beteiligungsunternehmen. Im Berichtsjahr handelt es sich dabei überwiegend um Zusagen für Gesellschafterdarlehen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen hat die GELSENWASSER AG zum 31. Dezember 2024 mögliche Verpflichtungen aus Kaufverträgen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Das Bestellobligo aus bis zum 31. Dezember 2024 bereits erteilten Aufträgen beträgt 115,5 Mio. €.

Aus langfristigen Gasspeichernutzungsverträgen bestehen bis zum Geschäftsjahr 2045 Zahlungsverpflichtungen in Höhe von durchschnittlich 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) pro Jahr.

Zur Deckung kontrahierter und erwarteter Energielieferungen an Kund*innen und Handelspartner*innen wurden entsprechende Gas- und Strombezugsverträge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus Gasbeschaffungsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.786,2 Mio. €, davon 1.345,2 Mio. € fällig innerhalb eines Jahres. Aus Strombezugs-geschäften ergaben sich zum 31. Dezember 2024 Zahlungsverpflichtungen von 688,0 Mio. €, davon 496,0 Mio. € fällig innerhalb eines Jahres.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im üblichen Rahmen aus Miet- und Leasingverträgen.

Forderungsfactoring

Die GELSENWASSER AG hat im Berichtsjahr erstmals Forderungen gegenüber verschiedenen Energiehandelspartnern an ein Factoringunternehmen verkauft. Das Factoringunternehmen hat das Ausfallrisiko für die verkauften Forderungen, die im Januar 2025 fällig waren, übernommen. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich dadurch zum Bilanzstichtag um 100 Mio. € reduziert. Die Zahlungseingänge der Energiehandelspartner bei Fälligkeit der Forderungen werden an das Factoringunternehmen weitergeleitet.

Haftungsverhältnisse

Die GELSENWASSER AG hat wie im Vorjahr eine Rückbürgschaft für Garantieerklärungen eines Beteiligungsunternehmens in Höhe von 25,6 Mio. € gestellt. Ebenfalls wie im Vorjahr hat die GELSENWASSER AG Bürgschaften in Höhe von 2,4 Mio. € für das Bankdarlehen eines Tochterunternehmens und in Höhe von 0,3 Mio. € für das Bankdarlehen eines Beteiligungsunternehmens übernommen. Darüber hinaus ist die GELSENWASSER AG im Berichtsjahr erstmals eine Bürgschaft für ein Beteiligungsunternehmen in Höhe von 0,6 Mio. € zur Absicherung eines Avalrahmens eingegangen.

Die GELSENWASSER AG hat zum 31. Dezember 2024 Patronatserklärungen in Höhe von insgesamt 9,3 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) für zwei Beteiligungsunternehmen übernommen.

Die GELSENWASSER AG ist als Schuldnerin aus einem langjährigen Nutzungsvertrag gegenüber einem Beteiligungsunternehmen zur Leistungsabnahme und Zahlung verpflichtet. Das Beteiligungsunternehmen hat durch einen teilweisen Verkauf der künftig entstehenden Forderungen aus diesem Nutzungsvertrag seinen Finanzierungsbedarf gedeckt. Zur Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs ist die GELSENWASSER AG in dem Forderungsverkaufsvertrag gegenüber den finanzierenden Banken feste Zahlungsverpflichtungen eingegangen. Die festen Zahlungsverpflichtungen aus dem Forderungsverkauf können die von der tatsächlichen Leistungsabnahme abhängigen Verpflichtungen aus dem Nutzungsvertrag überschreiten. Sie belaufen sich entsprechend dem Volumen der bis zum Stichtag verkauften Forderungen auf 13,7 Mio. € (Vorjahr: 15,4 Mio. €).

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel GmbH hat sich die GELSENWASSER AG verpflichtet, auf Anforderung der Geschäftsführung der Gesellschaft bis zu einem Höchstbetrag von 22,4 Mio. € Sicherheiten für Handelsaktivitäten zu stellen. Die GELSENWASSER AG haftet darüber hinaus im Rahmen eines Kreditrisikopoolvertrags gegenüber der Trianel GmbH zur Absicherung deren Forderungsausfallrisikos. Die Haftungsobergrenze ist abhängig vom mit der Gesellschaft getätigten Geschäftsvolumen und wird regelmäßig angepasst. Sie betrug zum 31. Dezember 2024 insgesamt 0,5 Mio. €.

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE) hat die GELSENWASSER AG ihre Geschäftsanteile in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) zuzüglich ihrer Gewinnansprüche gegenüber der TGE verpfändet. Diese Stellung von Sicherheiten erfolgte gemeinsam mit den anderen TGE-Gesellschaftern und ist neben der erfolgten Leistung von Kommanditeinlagen ein Bestandteil der Projektfinanzierung.

Die GELSENWASSER AG ist zudem die unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Erenja AG & Co. KG, Gelsenkirchen.

Es ist nicht zu erwarten, dass aus den Haftungsverhältnissen wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen werden. Die Gründe für diese Einschätzung liegen sowohl in den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen als auch in der erwarteten Geschäftsentwicklung.

Nahestehende Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Es bestanden folgende Dienstleistungsgeschäfte (kaufmännische und technische) größeren Umfangs außerhalb der Energie- und Wasserversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

in Mio. €	Erträge	Aufwand und Investitionen
GELSENWASSER Energienetze GmbH	23,3	21,5
Erenja AG & Co. KG	10,3	4,3
GSW Wasser-plus GmbH	5,7	0,0
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH	5,1	0,0
Wassergewinnung Essen GmbH	4,8	0,8
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH	4,2	0,1
hertenwasser GmbH	3,0	3,1
UnnaWasser & Mehr GmbH	2,1	2,4
AWS GmbH	1,8	0,8
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	1,8	0,0
Wasserwerke Westfalen GmbH	1,3	0,0
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	1,1	0,0
Stadtwerke Kaarst GmbH	1,1	0,0
Stadtwerke Zeitz GmbH	1,0	0,0
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH	0,9	4,9

Honorare für den Jahresabschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer, die PKF Fasselt Partnerschaft mbB (PKF), Duisburg, hat die GELSENWASSER AG im Berichtsjahr ein Gesamthonorar von 476 T€ erfasst. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr für andere Bestätigungsleistungen 48 T€ und für sonstige Leistungen 5 T€ ergebniswirksam berücksichtigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der GELSENWASSER AG haben sich im Berichtsjahr erneut mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Der Wortlaut der aktuellen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG vom 28. November 2024 kann im Internet unter www.gelsenwasser.de/unternehmen/investoren/corporate-governance/ abgerufen werden.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr 2024 betragen die Bezüge des Aufsichtsrats 417.297,26 € (Vorjahr: 419.178,09 €). Die Bezüge des Vorstands belaufen sich auf 1.485.164,02 € (Vorjahr: 1.526.493,18 €). Sie enthielten im Vorjahr 90.000,00 € variable Bezüge für das Geschäftsjahr 2022, die der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 verbindlich beschlossen hat. Diese waren im Geschäftsjahr 2022 mangels verlässlicher Abschätzbarkeit nicht in die Bezüge einzubeziehen.

Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2024 Pensionsverpflichtungen im Barwert von insgesamt 19.272.842,00 € (Vorjahr: 20.218.595,00 €), wobei der Ermittlung ein Rechnungszins von 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %) zugrunde liegt. Die Bezüge betragen 1.766.768,40 € (Vorjahr: 1.656.159,38 €).

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2024

	Anteile am Kapital – unmittelbar	Anteile am Kapital – mittelbar	Eigenkapital	Ergebnis
	%	%	T€	T€
1. Verbundene Unternehmen				
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	51		27.654	6.954
AWS GmbH, * ¹⁾ Gelsenkirchen	100		3.430	–
BPBK Wrocław Sp. z o.o., Wrocław, Polen		100	54	5
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH, ²⁾ Berlin		100	51	3
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen KG, ²⁾ Berlin		100	2.030	1.954
Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr GmbH, ²⁾ Bochum		100	602	475
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, * ¹⁾ Bitterfeld-Wolfen		94	21.788	–
EKOMVO s.r.o., Petřvald u Karviné, Tschechische Republik		51	770	313
energiehoch3 GmbH, Hamburg		100	5.653	765
ENERGOCHEM Projekt Sp. z o.o., Łódź, Polen		70	297	52
Entsorgungsgesellschaft mbH Neues Land, Calvörde		60	435	13
Erenja AG & Co. KG, * Gelsenkirchen	100		10.000	28.481
Erenja Treuhandgesellschaft mbH ¹⁾ , Gelsenkirchen	100		25	–
Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	1.660	322
GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	51		13.445	– 254
GELSENWASSER 3. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		20	–
GELSENWASSER 6. Beteiligungs-GmbH, * ¹⁾ Hamburg	100		3.695	–
GELSENWASSER 9. Beteiligungs-GmbH, Hamburg	100		3.018	– 3
GELSENWASSER 10. Beteiligungs-GmbH, * ¹⁾ Hamburg	100		25	–
GELSENWASSER 11. Beteiligungs-GmbH, * ¹⁾ Hamburg	100		25	–
GELSENWASSER 12. Beteiligungs-GmbH, * ¹⁾ Hamburg	100		25	–
GELSENWASSER 13. Beteiligungs-GmbH, * ¹⁾ Hamburg	100		25	–
GELSENWASSER 14. Beteiligungs-GmbH, * ¹⁾ Hamburg	100		25	–
GELSENWASSER Dresden GmbH, * Dresden	100		79.516	6.895
GELSENWASSER Digital GmbH, Hamburg	100		2.113	37
GELSENWASSER Energienetze 9. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	23	–
GELSENWASSER Energienetze GmbH, * ¹⁾ Gelsenkirchen	100		76.694	–
GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden		100	32	– 4

	Anteile am Kapital – unmittelbar	Anteile am Kapital – mittelbar	Eigenkapital	Ergebnis
	%	%	T€	T€
1. Verbundene Unternehmen				
GELSENWASSER Industrieservice Schkopau GmbH, ^{*1)} Hamburg	100		4.225	–
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, ^{*1)} Magdeburg	100		198.134	–
GELSENWASSER Polska GmbH, Hamburg	100		4.186	1
GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg	100		2.019	568
GELSENWASSER Service GmbH, Hamburg	100		23.999	1.753
GELSENWASSER Stadtwerkedienstleistungs-GmbH, [*] Hamburg	100		55.991	3.380
GELSENWASSER-Stiftung gGmbH, Gelsenkirchen	100		157	78
GKW-Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen		66	38.799	718
Havelstrom Zehdenick GmbH, Zehdenick		51	2.387	370
Infrastrukturgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH, Bitterfeld-Wolfen		100	16	– 3
INSTAL WARSZAWA S.A., Warszawa, Polen		87,1	8.487	1.166
Klärschlammrecyclinggesellschaft Niederrhein mbH, Emmerich am Rhein	100		715	222
realeasy GmbH, ⁶⁾ Bochum	100		49	23
Schroers GmbH, Kamp-Lintfort		100	244	64
Stadtwerke Hamminkeln Gasnetz GmbH & Co. KG, ⁶⁾ Hamminkeln		100	25	–
Stadtwerke Hamminkeln Gasnetz Verwaltungsgesellschaft mbH, ⁶⁾ Hamminkeln		100	1	–
Stadtwerke Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	6.618	1.214
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, ^{*1)} Rheda-Wiedenbrück	100		10.008	–
Wasserwerk Mühlgrund GmbH & Co. KG, Verl		51	1.325	536
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gelsenkirchen	60		3.456	1.176
2. Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen				
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH, Herne	50		68	6
eBZ GmbH, ³⁾ Bielefeld		49	488	140
Energiepark Styrumer Ruhrbogen GmbH, Mülheim an der Ruhr	49,9		1.383	53
Erwitte Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Erwitte		49	26	1
Gasnetz Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen		49	5.736	1.043
Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG, Löhne		49	4.799	616
Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH, ^{1) 7)} Höxter		25	6.735	–
GBB Windpark Madlitz GmbH & Co. KG, Briesen (Mark)	50		892	– 18
GBB Windpark Madlitz Verwaltungs-GmbH, Briesen (Mark)	50		25	6

	Anteile am Kapital – unmittelbar		Anteile am Kapital – mittelbar		Eigenkapital		Ergebnis	
		%		%	T€		T€	
2. Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen								
Gemeindewerke Finnentrop GmbH, Finnentrop		49			11.989			140
Gemeindewerke Hünxe GmbH, Hünxe		49			8.302			745
Gemeindewerke Schermbeck GmbH & Co. KG, Schermbeck				49	2.565			435
GENREO - Gesellschaft zur Nutzung regenerativer Energien in Olfen mbH, Olfen		50			1.577			259
GSW Wasser-plus GmbH, Kamen		50			6.400			775
GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH, Kamen		50			37			4
H&G Energie GmbH & Co. KG, Haltern am See				50	313			109
H&G Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Haltern am See				50	22			-
H & W TeamPower Verwaltungs-GmbH, ⁴⁾ Marl				25	48			2
H & W Tiefbau GmbH & Co. KG, ⁵⁾ Stadtlohn				25	4.036			230
H & W Verwaltungsgesellschaft mbH, ⁵⁾ Stadtlohn				25	60			2
Hansewasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen		49			52.617			1.433
hertenwasser GmbH, Herten		50			306			66
Infrareal Holding GmbH & Co. KG, ⁶⁾ Marburg				45	40.758			- 3.790
Ing Plus AG, Fürth		20			-			- 158
Intrapore GmbH, Essen		20			-			- 50
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau		25			42			1
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau		25			33.500			2.939
Klärschlammverwertung Herne Julia GmbH, * Essen				50	174			- 4
MN Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lüdinghausen				49	57.914			3.976
Netzgesellschaft Erwitte mbH & Co. KG, Erwitte				49	7.123			300
Netzgesellschaft Espelkamp mbH & Co. KG, Espelkamp				49	7.358			342
Netzgesellschaft Rehburg-Loccum mbH & Co. KG, Rehburg-Loccum				49	2.237			105
Neue Energien Bad Oeynhausen GmbH, Bad Oeynhausen		49			4.119			1.343
NiersGasNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer				49	5.516			232
NiersGasNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer				49	31			1
PD energy GmbH, Bitterfeld-Wolfen				50	21.785			3.741
PHOKUS GmbH, ⁶⁾ Dresden				40	125			-

	Anteile am Kapital – unmittelbar	Anteile am Kapital – mittelbar	Eigenkapital	Ergebnis
	%	%	T€	T€
2. Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen				
Phosphorgewinnung Schkopau GmbH, Schkopau		25	2.522	- 123
PHYSEC GmbH, Bochum		20	3.563	- 373
Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Głogowie sp. z o.o., Głogów, Polen	46		23.322	560
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	50		9.387	1.845
Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden		49	115.322	20.661
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg		19,3	231.560	49.632
Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal		37,5	28.860	4.731
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	49		25.237	4.520
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH, Castrop-Rauxel	49,9		9.320	543
Stadtwerke Delitzsch GmbH, Delitzsch		30,5	18.813	3.573
Stadtwerke Eilenburg GmbH, ⁷⁾ Eilenburg		40,7	9.472	313
Stadtwerke Geseke GmbH, Geseke		25,1	7.896	1.024
Stadtwerke Göttingen AG, ¹⁾ Göttingen	24,8		61.084	1.400
Stadtwerke Haltern am See GmbH, Haltern	25,1		23.227	1.854
Stadtwerke Holzminden GmbH, Holzminden		24,9	3.930	275
Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst	49		8.364	882
Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar	49		5.441	988
Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar	49		50	2
Stadtwerke Recklinghausen GmbH, Recklinghausen	49		656	95
Stadtwerke Voerde GmbH, Voerde	49		15.507	1.445
Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels	24,5		29.429	5.352
Stadtwerke Wesel GmbH, ¹⁾ Wesel	20		18.037	-
Stadtwerke Wesel Netzservicegesellschaft mbH, Wesel		50	322	34
Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz	24,8		23.994	4.690
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein	49,9		1.814	1.714
UnnaWasser & Mehr GmbH, Unna	49		110	30
Wasserbeschaffung Niederrhein Westfalen GmbH, ¹⁾ Duisburg	49		16.529	-
Wassergewinnung Essen GmbH, Essen	50		2.128	152

	Anteile am Kapital – unmittelbar		Anteile am Kapital – mittelbar		Eigenkapital		Ergebnis	
	%		%		T€		T€	
2. Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen								
Wassernetz Selm GmbH, ⁶⁾ Selm	50				1.500		–	
Wassernetz Waltrop GmbH & Co. KG, ⁶⁾ Waltrop	34				500		–	
Wasserservice Westfalen Weser GmbH, ¹⁾ Paderborn	50				547		–	
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50				16.536		3.822	
Wasserversorgung Herne Verwaltungs- GmbH, Herne	50				47		1	
Wasserwerke Westfalen GmbH, * Dortmund	50				23.313		2.484	
Wasserversorgung Verl GmbH & Co. KG, Verl			49		2.787		240	
Windkraft Polsum GmbH, ⁶⁾ Essen	25,1				2.282		– 18	
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50				5.911		593	
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim			24,5		21.557		–	
3. Sonstige Beteiligungsunternehmen								
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, ¹⁾ Moers	15				91.238		5.000	
H & W TeamPower GmbH & Co. KG, ⁴⁾ Marl			12,5		1.702		391	
NexWafe GmbH, Freiburg im Breisgau			3,9		18.501		– 15.477	
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg			19,3		56		2	
Stadtwerke Velbert GmbH, ¹⁾ Velbert	15				81.141		–	
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen	8,7				40.738		7.979	
Trianel GmbH, Aachen	7,5				124.884		68.788	

Den Angaben der mit * gekennzeichneten Unternehmen liegen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2024, allen anderen Unternehmen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2023 zugrunde.

Eigenkapital und Ergebnis der ausländischen Unternehmen wurden in der Anteilsbesitzliste mit folgenden Stichtags- bzw. Durchschnittskursen umgerechnet:

	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
1 € entspricht				
Tschechische Krone	25,12	24,00	25,19	24,72
Polnischer Zloty	4,31	4,54	4,28	4,34

1) Gewinnabführungsvertrag

2) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

3) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2024

4) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024

5) Abweichendes Geschäftsjahr 1. April 2023 bis 31. März 2024

6) Gründung/Aufnahme der Geschäftstätigkeit in 2024, Jahresabschluss liegt noch nicht vor

7) Jahresabschluss 2022

Aufsichtsrat und Vorstand

Angegeben sind die Mandate, die die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2024 innehatten.

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- * Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen

Mitglieder des Aufsichtsrats

Jörg Jacoby

Dortmund

Vorsitzender (seit 22. August 2024)

Vorstandsvorsitzender der Dortmunder

Stadtwerke Aktiengesellschaft

- a) DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Dortmunder Energie und Wasserversorgung GmbH
(seit 22. Juli 2024)
Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH
Dortmunder Hafen AG
EDG Entsorgung Dortmund GmbH
EDG Holding GmbH
- b) Stadtwerke Schwerte GmbH

Heike Heim

Dortmund

Vorsitzende (bis 21. August 2024)

Mitglied (am 22. August 2024)

Vorstandsvorsitzende der Dortmunder

Stadtwerke Aktiengesellschaft (bis 10. Juli 2024)

- a) EDG Entsorgung Dortmund GmbH
(bis 26. September 2024)
EDG Holding GmbH (bis 19. Juli 2024)
- b) DEW21 GmbH (bis 16. Juli 2024)
EWI GFG mbH (Vorsitzende)
EWI gGmbH (Vorsitzende)
Flughafen Dortmund GmbH (bis 19. Juli 2024)
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft mbH
(bis 28. Februar 2024)
NRW4Climate GmbH
Stadtwerke Schwerte GmbH (bis 19. Juli 2024)

Stefan Kurpanek *

Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender

Freigestellter Vorsitzender des Betriebsrats

der GW-BR-Strukturunternehmen

Frank Thiel

Castrop-Rauxel

Stellvertretender Vorsitzender

Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke

Bochum Holding GmbH

- b) VBW Bauen und Wohnen GmbH (Vorsitzender)
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung
Mittlere Ruhr GmbH
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft mbH
(bis 28. Februar 2024)

Andrea Dewender *

Haltern am See

Kaufmännische Angestellte

Christian Haardt

Bochum

Rechtsanwalt

- a) Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
Stadtwerke Bochum Holding GmbH
- b) Bochum Marketing GmbH
Sparkasse Bochum
(stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrats)

Christiane Hölz

Düsseldorf

Geschäftsführerin der Deutschen

Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.

- a) K+S Aktiengesellschaft
K+S Minerals & Agriculture GmbH

Sebastian Kopietz

Dortmund

Stadtdirektor und Dezernent der Stadt Bochum

Harald Kraus

Dortmund

Mitglied seit 17. September 2024

Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Dortmunder

Stadtwerke Aktiengesellschaft

- a) DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH
EDG Entsorgung Dortmund GmbH
EDG Holding GmbH

Klaus Nottenkämper *

Haltern am See

Projektingenieur

Andreas Sticklies *

Gelsenkirchen

Rohrnetzmeister/Betriebstechniker

Jörg Stüdemann

Dortmund

Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Dortmund

- a) EDG Entsorgung Dortmund GmbH
EDG Holding GmbH
- b) ecce GmbH (Vorsitzender des Kuratoriums)
Konzerthaus Dortmund GmbH
Technologiezentrum Dortmund GmbH

Karin Welge

Gelsenkirchen

Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen

- a) Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
(Vorsitzende)
Emscher Lippe Energie GmbH
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH
- b) Emschergenossenschaft
Gelsenkirchener Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft mbH
GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH
Sparkasse Gelsenkirchen
(Vorsitzende des Verwaltungsrats)

Vorstand

Henning R. Deters

Essen

Vorsitzender des Vorstands seit 2011

Unternehmensbereiche Kommunikation und Veranstaltungen,
Koordination Energie, Personal und Kaufmännisches, Recht,
Unternehmensentwicklung

- a) EWE AG
Stadtwerke Göttingen AG
(stellvertretender Vorsitzender)
- b) Contilia GmbH
GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH
(Vorsitzender)
hertenwasser GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
Stadtentwässerung Dresden GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung
Mittlere Ruhr GmbH (stellvertretender Vorsitzender)

Dr.-Ing. Dirk Waider

Krefeld

Mitglied des Vorstands seit 2013

Unternehmensbereiche Abwasser, Energie- und
Messtechnik, Steuerung Betrieb, Wasserwerke

- b) ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH
hanseWasser Bremen GmbH
Lippeverband (Mitglied des Verbandsrats)
Ruhrverband
(stellvertretender Vorsitzender des Verbandsrats)
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG
(stellvertretender Vorsitzender)
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)
Stadtentwässerung Dresden GmbH (bis 1. August 2024)
Stadtwerke Haltern am See GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG
(stellvertretender Vorsitzender)
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)
Wasserwerke Westfalen GmbH (Vorsitzender)

Gewinnverwendung

Von dem Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wird ein Betrag in Höhe von 80,1 Mio. € auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, abgeführt. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 4,0 Mio. € wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Nachtragsbericht

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die GELSENWASSER AG nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 eingetreten.

Gelsenkirchen, 21. März 2025

GELSENWASSER AG

Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in Mio €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwerte	Buchwerte		
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge/ Zuschreibungen (Z)	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	
Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41,9	0,5	0,9	4,2	45,7	33,6	4,1		37,7	8,0	8,3
2.	Geleistete Anzahlungen	7,3	2,0		- 4,2	5,1	0,0			0,0	5,1	7,3
		49,2	2,5	0,9	0,0	50,8	33,6	4,1		37,7	13,1	15,6
II. Sachanlagen												
1.	Grundstücke	23,1				23,1	0,2			0,2	22,9	22,9
2.	Bauten	211,6	3,6	8,2	24,4	231,4	160,0	3,1	0,1	163,0	68,4	51,6
3.	Rohrnetz	872,0	15,7	7,6	2,4	882,5	626,6	7,5	5,4	628,7	253,8	245,4
4.	Maschinen	91,0	0,2	0,7	0,1	90,6	74,7	2,0	0,7	76,0	14,6	16,3
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	56,0	3,6	1,6	0,1	58,1	40,4	3,7	1,6	42,5	15,6	15,6
6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38,0	32,1		- 27,0	43,1	0,0			0,0	43,1	38,0
		1.291,7	55,2	18,1	0,0	1.328,8	901,9	16,3	7,8	910,4	418,4	389,8
III. Finanzanlagen												
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	423,6				423,6	8,7	6,9		15,6	408,0	414,9
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32,3	3,0	0,4		34,9	0,0			0,0	34,9	32,3
3.	Beteiligungen	194,9	16,1			211,0	7,3	0,1		7,4	203,6	187,6
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,5	9,1	0,2		16,4	0,0			0,0	16,4	7,5
5.	Sonstige Ausleihungen	7,3	0,3	0,3		7,3	0,7	0,1	0,1 (Z)	0,7	6,6	6,6
		665,6	28,5	0,9	0,0	693,2	16,7	7,1	0,1	23,7	669,5	648,9
		2.006,5	86,2	19,9	0,0	2.072,8	952,2	27,5	7,9	971,8	1.101,0	1.054,3

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 21. März 2025

GELSENWASSER AG
Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GELSENWASSER AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, der mit dem Konzernlagebericht der GELSENWASSER AG zusammengefasst ist, geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ dieses Bestätigungsvermerks genannten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

› entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

› vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschluss-

prüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 gewesen sind. Diese Sachverhalte sind im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt worden; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungs-sachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- › 1. Sachverhalt und Problemstellung,
- › 2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse,
- › 3. Verweis auf weitergehende Informationen.

Aus unserer Sicht ist folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung gewesen:

Bilanzierung von Derivaten im Zusammenhang mit Absatz- und Beschaffungsverträgen über Strom- und Gaslieferungen (Warendermingschäfte)

1. Sachverhalt und Problemstellung

Die GELSENWASSER AG ist im Bereich Energiehandel für Strom und Gas tätig. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit ist die GELSENWASSER AG sowohl am Spot- als auch Terminmarkt für Strom und Gas tätig und setzt physisch zu erfüllende Sicherungsinstrumente zur Absicherung ihrer Absatzverpflichtungen ein. Dabei werden sowohl die sogenannten „Over-the-Counter“(OTC)-Geschäfte als auch an der Energiebörse gehandelte Produkte eingesetzt. Eine direkte Zuordnung von Beschaffungsgeschäften zu einzelnen Absatzgeschäften ist bei Strom- und Gashandelsunternehmen in der Regel, so auch bei der GELSENWASSER AG, nicht möglich. Die entsprechenden Grund- und Sicherungsgeschäfte der bewirtschafteten Portfolien für Strom bzw. Gas werden zu unterschiedlichen Makro-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Sofern aus den schwebenden Geschäften auf Ebene der jeweiligen Bewertungseinheit Verluste aus den Absatzverpflichtungen drohen, sind Rückstellungen für drohende Verluste zu bilanzieren.

Mit den schwebenden Absatz- und Beschaffungsgeschäften gehen eine komplexe Allokation sowie Bewertung der Absatzportfolien einher. Darüber hinaus unterliegen die Berechnungen ermessensabhängigen Einschätzungen. Es besteht das Risiko, dass Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften nicht oder nicht in ausreichendem Maß gebildet werden.

2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Warendermingschäfte, die damit verbundenen Risiken sowie ein Verständnis über die Prozesse zur Erfassung und Klassifizierung dieser Geschäfte verschafft. Wir haben die Angemessenheit der implementierten Kontrollen der GELSENWASSER AG beurteilt und uns von der Wirksamkeit der wesentlichen Kontrollen überzeugt. Anhand von Analysen haben wir die Bewertung im Rahmen einer risikoorientierten Auswahl in Stichproben nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Dabei wurden soweit möglich am Markt beobachtbare Preis- und Marktinformationen verwendet.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erfassung, Klassifizierung und fortlaufende Überwachung der Warendermingschäfte erfolgen insgesamt sachgerecht. Die bei der Bewertung von Warendermingschäften zugrundeliegenden Methoden, Annahmen und Daten sind insgesamt angemessen.

3. Verweis auf weitergehende Informationen

In Bezug auf die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den entsprechenden Unterabschnitt des Anhangs. Die Angaben zur Bilanzierung von Warendermingschäften befinden sich im Anhang unter den Unterabschnitten Angaben zu den Bewertungseinheiten Gas sowie Angaben zu den Bewertungseinheiten Strom.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich:

- › Bericht des Aufsichtsrats,
- › Versicherung der gesetzlichen Vertreter,
- › die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB einschließlich der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG,
- › die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nicht-finanzielle Erklärung nach §§ 289b und 315b HGB,
- › alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht umfassen nicht die sonstigen Informationen und wir haben keine dahingehende Beurteilung vorgenommen.

Unsere Verantwortung im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts besteht darin, die zusätzlichen Informationen kritisch zu lesen und etwaige wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den zusätzlichen Informationen und dem Jahresabschluss und/oder dem zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen oder wesentliche falsche Angaben zu berücksichtigen.

[Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht](#)

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahres-

abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

[Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts](#)

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- › beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- › beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten gewesen und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „gelsenwasser_JA_LB_2024-12-31.zip“ (SHA256-Hashwert: 4e8cb6c2fc8026e1424eb14c49874c143fa797de2d3fd178f9fdd146b06a07d1) mit den geprüften ESEF-Unterlagen enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben

des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit

§ 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- › gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- › beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h., ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- › beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung sind die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten worden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen un-

abhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Pflichten der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet worden ist.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APrVO

Wir sind von der Hauptversammlung am 12. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt worden. Wir sind ferner am 12. Juni 2024 vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragt worden. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der GELSENWASSER AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Daniel Franke.

Duisburg, den 21. März 2025

PKF Fasselt
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Jahn	Franke
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

GELSENWASSER AG

Gestaltung und Realisation

GELSENWASSER AG

Bildnachweis

GELSENWASSER AG

Adobe Stock

GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26

45891 Gelsenkirchen

☎ 0209 708-0

info@gelsenwasser.de

www.gelsenwasser.de